

Saison-Ausverkauf bei **Albert Drechsler** Nachfolger.

Eine seltene Gelegenheit zum Erwerb ersklassiger Herren-Masskleidung zu billigen Preisen.

	Serie I	Serie II	Serie III
Sommer- u. Winteranzüge nach Mass	60 Mk.	65 Mk.	70 Mk.
Sommer-Paletots nach Mass	45 "	50 "	54 "
Winter-Paletots nach Mass	66 "	70 "	75 "

Die Anfertigung erfolgt unter weitgehendster Garantie für guten Sitz nach höchstem Lohnlarij.

Poststrasse 17, gegenüber der Hauptpost.

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 29. Juli.

Unser Wasserwerk

ist in den gegenwärtigen hochsommerlichen Tagen außerordentlich in Anspruch genommen, aber es funktioniert tadellos: der kostlose Bedarf wird ohne jede Vergrößerung oder Störung gedeckt durch den neuen Heberbrunnenanlage, die seit ca. 3 Wochen in Betrieb ist und eine recht willkommene Befürdung unseres Wasserwerkes darstellt.

Von dem Reichtum erfährt man einen Begriff, wenn man bedenkt, daß an jedem Wochentage 20—22 000 Kubikmeter Wasser nach Halle geschickt werden müssen, so z. B. am letzten Sonnabend 21 500 Kubikmeter. Am getrigen Sonntag waren es 14 000 Kubikmeter. Das sind interessante Zahlen, schon um deswillen, weil man daraus ersehen kann, wieviel die Industrie in Halle täglich verbraucht.

Zum Fischsterben in der Saale.

Auf das im heutigen Informatenteile erscheinende Preisverzeichnis des Vereins der Deutschen Kallinteressenten zu Magdeburg betr. ein in der Saale beobachtetes starkes Fischsterben machen wir unsere Leser noch besonders aufmerksam. Die Kallindustrie will durch die Ermittlung des Urhebers den Nachweis führen, daß man sie zu Unrecht für alle die Schäden verantwortlich macht, die die Verunreinigung der Fischläufe zeitigt. Daß sie tatsächlich manchmal recht leistungsfähig wird, zeigt folgende Geschichte aus dem Eisenacher Oberland, die unlangst sich zugetragen hat:

Infolge Aufstehens einer großen Menge toter Fische in der Werra, in der Nähe eines Kaltwerkes, wurde dort allgemein verbreitet, wahrschijnlijk habe die Kaltgewerkschaft große Mengen Laugen abgelassen und dadurch das Sterben der Fische verursacht. Nach näherer Untersuchung entpuppte sich die „von der Kaltlauge getöteten“ Fische als — verdorbene Heringe. Es stellte sich weiterhin heraus, daß die Heringe aus dem Laden des Bürgermeisters des nahen Friedrings, der zugleich einen Kaufladen betreibt, stammen. Der Bürgermeister gab bei der sofort angestellten Untersuchung an, daß die Heringe „ohne sein Wissen“ in die Werra gekommen seien.

Tabletten, die vor dem Einnehmen zerlegt werden müssen, sind weder Pastillen noch Tabletten.

Gelentlich einer Revision waren in der Drogerie des Herrn M. S. in Halle a. S. 15 Gramm schwere Wurmfischtabletten vor dem Revisionsbeamten beanstandet worden, weil sie sich als „Pastillen“ darstellten, die nicht fertig verkauft werden dürften. Der Drogist erhielt infolgedessen eine polizeiliche Strafverfügung wegen Uebertretung des § 367 Ziffer 3 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 22. Oktober 1901 über den Verkehr mit Arzneimittel. Auf die beantragte gerichtliche Einfindung verzichtete das Schöffengericht Herrn M. S. zu 5 Mk. Geldstrafe, in der Berufungssitzung wurde er aber von der Strafkammer freigesprochen. Gegen diesen Freispruch legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Oberlandesgericht Raumburg a. S. ein, wofür letzteres die Revision verworfen und die Kosten der Staatskasse auferlegte, so daß Herr M. S. straffrei ist.

Das Oberlandesgericht erklärte dabei ausdrücklich: „Es ist nicht ersichtlich, wie die hier fraglichen ca. 15 Gramm schweren (Wurmfischtabletten)-Tabletten zu den Pastillen-Tabletten zu rechnen sein sollen.“ Denn laut des amtlichen Arzneibuches muß „jede Pastille, wenn nicht etwas anderes vorgeschrieben ist, 1 Gramm schwer sein“, während die erwähnte Verordnung von einer Pastille-(Tabletten) verlangt, daß sie eine Arzneizubereitung ist, die eine bestimmte Menge eines Heilmittels enthalte, die auf einmal in den Mund genommen werden kann, ohne daß vorher eine Zerfeinerung (Zerkleinerung) stattfinden muß. Demnach können die Wurmfischtabletten, die vor dem Einnehmen zweifelslos zerlegt werden müssen, weder als Pastillen noch als Tabletten angesehen werden.

Gegen die 24 Stundenzeit

im öffentlichen Verkehr erklären sich manche Fachverbände der Ufermacher, u. a. der Verband der Ufermacher in Wehmen mit deutscher Geschäftsprache.

Bestimmtes wird erzwungen, in den Fahrplänen des internationalen Verkehrs entfällt der jetzigen Zeitenteilung in Tag- und Nachtsfahrten die durchgehende in 24 Stunden zur Anwendung zu bringen. Das österreichische Eisenbahninstitut hat sich grundsätzlich für die Einführung dieser neuen Zeitenteilung ausgesprochen und will sie auf der internationalen Fahrplankonferenz bestärken, falls nach Meinung der Interessententeile, mit denen man Fühlung genommen hat, die Durchführung einer solchen Maßnahme im öffentlichen Leben keinen wesentlichen Schwierigkeiten begegnen würde. Auch in anderen Ländern scheint man an umfassen Stellen einer solchen Maßnahme nicht abgeneigt. Der oben genannte Fachverband hält die Einführung einer

Zeit, bei der jede Stunde des Tages mit einer anderen Zahl bezeichnet wird, für außerordentlich wünschenswert. Aber die Reform der Fahrpläne nach der neuen Zeit kann — so führt er weiter aus — nicht durchgeführt werden, ohne die Technik der Uhr zu berühren. Ohne 24stündige Uhr würde die 24stündige Zeit zu vielen Irrtümern und Verwechslungen Veranlassung geben. Der Vorschlag, die Zifferblätter in der Weise umzuändern, daß die Zahlen von 13 bis 24 in einem zweiten Kreis zu lesen kämen, ist keine befriedigende Lösung der Frage. Das Zifferblatt würde auf alle Fälle an Deutlichkeit verlieren. Will man — so heißt es in der ausführlichen Eingabe weiter — an eine vernünftige Zeitreform gehen, bei der gleichzeitig ein ohne weiteres erkennbarer Unterschied zwischen Tag- und Nachtsfahrten entsteht, so wähle man die 36 Stundenzeit, bei der sich keine Tag- und Nachtsfahrten wiederholen würden und die zahlreiche Vorteile für wissenschaftliche, gewerbliche und industrielle Kreise brächte.

Tagessordnung

für die außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Donnerstag, den 1. August 1912, nachmittags 4 Uhr:

Öffentliche Sitzung:

Einführung eines Magistratsmitgliedes.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

J. B.: Föhring.

Einführung des Winteraubs bei der Eisenbahn.

Dem Bespiele der Reichspost folgend, hat sich jetzt auch die preußische Eisenbahnerverwaltung entschlossen, allen Beamten und Unterbeamten, die ihren Erholungsurlaub im Winterhalbjahr nehmen, eine freibeiwillige Urlaubserlängerung zu gewähren. Wenn sich diese, zunächst in einigen Direktionsbezirken versuchsweise eingeführte Neuordnung bewährt, soll sie im ganzen Bereich der preußisch-belgischen Eisenbahnerverwaltung durchgeführt werden.

Todesfall.

Das 2½ Jahre alte Kind eines Sattlers starb vorgestern vormittag um 2. Stadtwert der elterlichen Wohnung in den Hof. Es erlitt einen Schädelbruch und starb in der folgenden Nacht.

Gewitter und Regengüsse. Der getrige Sonntag war wohl der heißeste Tag, den uns dieser Sommer bis jetzt gebracht. Man wußte sich weder zu Hause noch im Freien der Hitze zu erwehren. Spät am Abend erst bildeten sich Gewitterwolken am Himmel, die bald auch Blitz und Donner und den schließlich herbeigewünschten Regen brachten. Die ganze Nacht hindurch goß es in Strömen. Es ist jetzt wohl etwas kühler geworden, aber eine dröhnende Schwüle liegt noch immer in der Luft.

Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie legte Herr E. Metzger aus Arnstadt der medizinischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität seine Inaugural-Dissertation „Die in der Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 1. Juli 1911 beobachteten Augenveränderungen. A. Fremdkörper im Bulbus. B. Verwundungen und Verletzungen. C. Konjunktiven. D. Nicht perforierende Verletzungen“ vor. Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr Ernst B. Rinmann aus Mühlhausen in Thür. der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität seine Inaugural-Dissertation „Die Reichsstadt Mühlhausen und der Dreißigjährige Krieg in den Jahren 1618—1630. Ein Beitrag zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges“, Herr Wilhelm Erdmann aus Lehe seine Inaugural-Dissertation „Beiträge zur morphologischen Entwicklungs-geschichte der deutschen Nordseeküste mit besonderer Berücksichtigung der Dünen tragenden Inseln“ und Fräulein Frida Kugel aus Rottbus ihre Inaugural-Dissertation „Die Schraubenlinien. Eine monographische Darstellung“ vor.

Saale-Dampfschiffahrt Carl Demmer. Diese Woche finden am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend die letzten billigen Ferienfahrten nach Rothenburg statt. Außerdem jeden Nachmittags 3 Uhr Ferienfahrten nach Neu-Sagoyz.

Dampfschiffahrt von C. Schriepfer. Morgen, Dienstag früh 8 Uhr billige Ferienfahrt nach Neu-Sagoyz, Wettin, Rothenburg und Alstedden. Rückfahrt ab Alstedden nachmittags 4 Uhr. Einsteigefriste oberhalb der Festungsbribe vis-a-vis Rudersluf Neßion. Fahrpreis: Alstedden a. Person bis und zurück 1,50 Mk., Rothenburg 1 Mk. Jede Familie ein Kind frei.

Gelöhen wurde am 26. d. Ms. ein Fernschiffahrt, Marke „Benz“ Nr. 2, schwarzer Rahmen und schwarze Felgen, leicht nach unten gebogene Lentlange, ohne Freilauf, der Vordermantel ist befähigt, 2 schwarzglasierte Schmutzplättchen.

Ein Einbruch wurde in vergangener Nacht am Nordfriedhofe in dem Bureau des Friedhofsinpektors verübt, wobei dort noch nicht ermittelte Täter 5 Mark in die Hände fielen. — Von einem Kleider der Glimmerlur wurden heute früh zwei Säde Grünflee von noch unermittelten Tätern gestohlen.

Von der Straße. In der Ridel-Hoffmannstraße verlor ein fahd. Sprengwagen ein Rad. Zum Aufhängen wurde die Zuerwehr in Anspruch genommen.

Schlägerei. In der Brunnenwarte fand eine Schlägerei statt, bei welcher ein Fleischer durch Stodstöße erheblich am Kopfe verletzt wurde. — Ferner spielte sich in vergangener Nacht in der Herrenstraße eine Schlägerei zwischen Arbeitern ab, bei der ein Dreher durch Messerstiche erheblich verletzt wurde. — Ebenfalls fand es in der Lorstraße zu einer Schlägerei, ein Fußgänger erhielt eine Verletzung am Hinterkopfe.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Gastspiel des Königlich Preussischen Schauspielers a. D. Albert Süßener im Apollotheater. Am 1. August beginnt das von seinen früheren großen Erfolgen her durch die Auf-führungen von „Arzne und Feste!“, „Prinz und Bettlerin“ um. hier bestens bekannte Süßenerische Schauspiel-Ensemble sein diesmaliges Gastspiel mit dem aktuellsten Schauspiel für Saison 1912/13: „Napoleon Bonaparte“ oder „Vor 100 Jahren“, ein historisches Bühnenwerk, das uns zum ersten Male den großen Korien nicht als Epigone, sondern als stütztragende Rolle gibt. Die meisten „Napoleonstücke“ hatten bisher den Fehler, uns nur Bruchstücke aus seinem Lebensleben zu zeigen, während wir in diesem Stücke zum ersten Male ein Bild seines Lebens vom höchsten Glanze seines Ruhmes bis zu seinem ruhmlosen tragischen Ende auf Et. Helena finden. Die Rolle des „Napoleon“ bietet eine Fülle von Anregung für jeden Künstler: Herr Hofkapellmeister Süßener, der als einer der besten Napoleon-Darsteller gilt, hat die Rolle selbst übernommen. Wir dürfen somit am 1. August eine äußerst interessante Premiere erwarten.

Saalkapell-Bräuer. Der Besten einer auf dem Cornet a Piston ist der Kammermusiker und Pfiffonvirtuose Fritz W. r. n. e. r. z. von der Hofkapelle in Wiesbaden. Das, was er am Sonntag Nachmittags und Abend dort, war in Bezug auf Technik und Wieder-gabe geradezu phänomenal. Der Künstler ist mit seinem Instrument geradezu verwaschen. Der Ton hebt sich aus im härtesten Fortschritt her. Die höchste Pianissimo-Spielweise aus dem „Züringer Wald“ wurde geradezu bezaubernd herausgebracht. Auf die nachfolgenden kläglichsten Hervortritte entließ sich der Meister zu einigen Zugaben, unter denen uns besonders „Aus der Jugendzeit“ gefiel.

Sab Wittekind. Morgen, Dienstag, nachmittags ist Auf-führung vom Stadttheater-Direktor unter Kapellmeister Alfred Kismanns Leitung. Am Mittwoch (31. Juli) findet abends 8 Uhr ein Eitelkonzert des hiesigen Orchesters statt, zu dem der neu-lisch mit so viel Erfolg aufgetretene Beethoven's Kapellmeister Gog als Solist gewonnen werden konnte.

Neumarkt-Schützenhaus-Garten. Dienstag, den 30. Juli acht Uhr abends, Sinfonie-Konzert ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. General-Feldmarschall Graf Wismuthal Nr. 36. Leitung: Herr Rgl. Dermutlmeister R. Fitzer unter Mitwirkung des Konzertführers Herrn Erich Augsburg. Einlaß 85 Pf. 10 Karten 2,50 Mk. (siehe Inserat).

Brunners Velleue. Morgen, Dienstag abend großes Kon-zert, Apollo-Orchester. Programm 10 Uhr. Mittwoch, von 8½ Uhr an, Nachmittags-Konzert.

Musikalisches Cabarett Karzplatz. Morgen nachmittags 3½ bis 7 Uhr findet großes Militärkonzert ausgeführt vom Trom-peterchor des Mansfelder Feldartillerie-Regiments Nr. 76 statt, Alles Näh. i. Inf.

Vereine und Versammlungen.

Der Vaterländische Arbeiterverein hielt gestern nach-mittag auf seinem ihm von Herrn Fabrikbesitzer Paul Dehm gestifteten Plaze an den Pappendorfer Wiesen sein Jahreshaupt-versamml. ab. Von Bauers Brauerei-Ausgang in der Rat-hausstraße aus bewegte sich der impulsive Festzug mit vier Musikführern durch die Poststraße, Neue Promenade, Moritz-garten, Herrenstraße, Mansfelderstraße nach dem Festplatz, wo sich die Angehörigen der Jagdteilnehmer bereits eingesam-len hatten. Im Zuge befanden sich außer dem Festverein noch folgende Vereine: Gewerkschaft Arbeiterverein, Werk-verein von Weisse & Monst, Verein Gröbba, Jugendabteilung von Weisse & Monst, Jugendabteilung des Festvereins, letztere uniformiert und mit Trommler- und Pfeiferchor. Nach einer Eröffnungsrede begann der Festakt. Der Vor-sitzende des Festvereins, Herr Leidloff, ließ die nach Tausenden zählende Menge willkommen. Darauf nahm Herr Pastor Heinke das Wort zur Festrede, in der die patrio-tischen Verbretungen der beteiligten Vereine gemürdigt und die Jugendbeziehung im vaterländischen Sinne hervorhoben wurde. Sodann übergab Herr Fabrikbesitzer Paul Dehm die von ihm gespendete Fahne dem Verein. Die in den Farben schwarz-weiß-rot gehaltene Fahne zeigt auf der einen Seite das Halle'sche Stadtwappen, auf der anderen Seite die Ger-mania, einem Arbeiter die Hand reichend. Die Germania trüben dem Festverein Fahnenmangel hatten. Demnach und Jungfrauen, hatten eine prächtige Fahnenmahlzeit gestiftet. Soweit es be-dann und man einsehende Regen gestattete, wurden an der Spielmeile Spiele für die Kinder ausgeführt. Wäre da Weiter leben geblieben, so hätte dort draußen ein Gefecht geherichtet, wie sonst nur bei den Pferderennen. Im Gast-haus „Stadt Halle“ zu Pappendorf, dessen große Räume als bald gefüllt waren, machte ein Lang den Schluß des Festes

Dreihundert Mark Belohnung!

In der Zeit vom 22. bis 24. Juli d. J. ist in der Saale zwischen Merseburg und Halle ein grosses

Fischsterben

beobachtet worden, das offenbar auf eine starke Verschmutzung des Flusses durch Abwässer irgendwelcher Art zurückzuführen ist. Wir zahlen demjenigen, der uns bis zum 5. August d. J. einschliesslich den einwandfreien Nachweis darüber liefert, auf welche Ursachen das an dieser Stelle beobachtete Fischsterben zurückzuführen ist, eine Belohnung von

dreihundert Mark.

Die Frage, ob der Nachweis einwandfrei geführt ist, wird durch den vereidigten Handelschemiker Herrn Dr. Adolf Wendel, i. Fa. Chemisches Laboratorium Dr. Hugo Schulz, Magdeburg, als Sachverständigen endgültig entschieden. Bei mehreren Bewerbern behalten wir uns die Verteilung des Preises unter diese vor.

Verein der Deutschen Kaliinteressenten
Magdeburg, Kaiser-Wilhelm-Platz 10.

Ämtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Viehseuchengesetzliche Anordnung.

Auf Grund der §§ 17 und 78 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 wird mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hiermit folgendes angeordnet:

1. Sämtliches im Besitze von Viehhändlern befindliche Rindvieh, das mit der Eisenbahn nach Halle a. S. eingeführt wird, mit Ausnahme desjenigen, das direkt mittels der Eisenbahn dem künftigen Besitzer und Viehhof zugeführt wird, ist bei der Entladung von dem zuständigen Kreisarzt oder dessen Vertreter zu untersuchen.
Die Untersuchung hat vor der Entladung des Viehes von den Bahnhofsrampen zu erfolgen; ausnahmsweise darf sie bei dem zur Abfertigung von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens eintreffenden Rindvieh erst nach Einstellung desselben in die für solches Vieh bestimmten Ställe oder Buchten vorgenommen werden. Das Vieh darf von den Bahnhofsrampen oder in letzterem Falle aus den Ställen und Buchten nicht entfernt werden, bevor die Untersuchung stattgefunden hat.

2. Sämtliches im Besitze von Viehhändlern befindliche Rindvieh, das mit der Eisenbahn aus Halle a. S. ausgeführt werden soll, mit Ausnahme desjenigen, das zum Zwecke des Fütterns und Tränkens nicht länger als 12 Stunden in den Ställen und Buchten der Eisenbahnverwaltung auf den Bahnhofsrampen eingestuft gewesen ist, ist vor der Verladung von dem zuständigen Kreisarzt oder dessen Vertreter zu untersuchen. Ist die Verladung nicht spätestens innerhalb 24 Stunden nach der Untersuchung erfolgt, so ist behufs Zulassung zur Verladung eine nochmalige Untersuchung erforderlich.

3. Ueber das Ergebnis der Untersuchungen hat der Kreisarzt oder dessen Stellvertreter, und zwar für jeden Transport besonders, eine Bescheinigung auszustellen oder in das von den Viehhändlern zu führende Kontrollbuch einzutragen, aus der sich auch die Stunde ergeben muß, zu der die Untersuchung stattgefunden hat.

4. Zur Anmeldung, die mindestens 12 Stunden vor der Ent- oder Verladung bei dem zuständigen Kreisarzt zu erfolgen hat, ist der Besitzer des zu untersuchenden Viehes oder dessen Vertreter verpflichtet.

5. Die Kosten für die Untersuchung fallen den Besitzern des Viehes zur Last.

6. Jumbinderhandlungen gegen die Anordnung unterliegen den Strafvorschriften in § 76 Nr. 1 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909.

7. Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft. Gleichzeitig wird die landespolizeiliche Anordnung vom 7. November 1905, betreffend Massregeln zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche (Amtsblatt S. 242), aufgehoben.
R e f e r a t d. v. d. 20. Juni 1912.

Der Königl. Regierungsrat v. Gersdorff.

Verdingung.
Die Verdingung der Zimmer- und Glaserarbeiten (ab 2000 lfm Verbandsböden, ab 300 qm Geschnitzung u. ab 200 qm Putz) im Neubau eines Volkshausgebäudes für das Kreisamt Müdenstein soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b 2 Halle (Saale) Eblentstr. 1, Eingang F, Zimmer 11 zur Einsicht auszuliegen. Bitten sind von dort gegen portofreie Vereinsendung (Postgebühren nicht nötig) von 2.00 Mk bezogen werden. Für portofreie Uebersendung als Druckstücke sind 30 x mehr einzulegen. Briefgebühren sind mit der Aufschrift: Zimmerarbeiten Volkshausgebäude Kreisamt Müdenstein verbindliche Angebote bis zum 8. August d. J. vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung b 2, hier, einzureichen, woselbst die Öffnung im Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuflugsfrist: 4 Wochen.
Halle (Saale), den 29. Juni 1912.
Königl. Hofbauverwaltung b 2.

Bekanntmachung.
Die Rückgabe aller aus der Königl. Universitäts-Bibliothek entlehnten Bücher erfolgt vom 21. Juli bis 31. August während sämtlicher Dienststunden (9-1 und 3-6 Uhr, und zwar von den Leselischen, deren Namen bekannt sind.
A-H am Mittwoch, den 31. Juli, J-R am Donnerstag, d. 1. August, S-Z am Freitag, den 2. August. Die Wiederabgabe beginnt am 7. August.
Halle a. S., den 27. Juni 1912.
Der Bibliotheksdirektor.

Hochherrschr. rentabl. Rittergut, Bez. Frankfurt a. O., a. d. Schloß Grenze, 7600 Morg., davon 60 Morg. Wiesen, 126 Wald Rest Acker, neues Schloss mit allem Komf. am See im Park, vorzügig Lage u. prima Hochwildjagd. Anz. ca. 120 000 Mk. zu verk. Off. u. Fr. J. 2033 an Rudolf Mosse Berlin, Leipzigerstr. 103. [6867]

Villa mit groß. Garten, nahe Wald gelegen, an See im Park gelegen, große Zimmer, zu verkaufen. Preis 21 000 Mk. Th. Kühn, Köpenick, Bismarckstr. 28.

Kleines Haus m. Gart. od. gr. Hof in Halle a. S., auch umgehend zu verkaufen oder zu kaufen gesucht. Ausdrücklich Off. u. Z. 6784 an die Exp. d. Stg. erb.

Geldverkehr.
9000 Mk. vom Selbstgeber, quite 1. Hypothek auf neuem Haus in Halle zum 1. 10. 1912 geteilt. Offerten unter B. 6786 an die Exp. d. Stg. Agenten verboten.

Zum
Kaiser-Manöver
Fertige Fahnen, Fahnenstoffe,
Dekorationsstoffe
Eis. Bettstellen von 7⁷⁵ M. an
Matratzen von 6⁵⁵ M. an
Schlafdecken von 2³⁰ M. an
Stieppdecken von 4⁸⁵ M. an

Am Lager sind stets ca. 100 vollständige Betten in allen Preislagen.

Weddy-Pönicke,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

Kindergarten Taubenstr. 2.
Lehrerin Klara Fuhs.
Anmeldungen werden jederzeit angenommen.

Klettenwurzel-Haaröl
von Carl Jahn in Göttingen, feinstes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Stärkung u. Verschönerung des Haars, zur Reinigung des Kopfs und zur Beseitigung der Schuppen. Seit über 10 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundschaft rühmend empfohlen. - Allein zu haben in Halle bei Engel und Firma des Vertriebsorgans versehen a 75 u. 50 Pf. bei Albin Kautz, Schmeerstr. 24.

Die Volkstüchchen
bestehen sich:
1. Brunstzwärze Nr. 31, 1. Westendstr. Nr. 16.
Speisen werden verabreicht von 11-1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pf., 1 halbe Portion zu 13 Pf.
Warten zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hill, Geilstr. 68, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Sath, Leipzigerstr. 90, Nähe des Südtor-Summes.

Ehe-Schlösschen, in England.
rechtsgültige, in England, Schottland, Belgien, u. c. zu sein.
Brook's London, E. O. Euston Str. 60.

Trauer-Abteilung.
Schwarze Kleider, Röcke, Blusen, Unterröcke und Morgenröcke. Schwarze Kleiderstoffe.
Anfertigung nach Mass.
Auf Wunsch sofortige Auswahlendung.
Fernsprecher 379.

Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.
Halle a. S.

Sprechstunde im August
nur Montags und Dienstags jeder Woche von 9-1 und 3-5 Uhr.
Dr. med. Brennecke.
Spezialarzt für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten.

Von der Reise zurück.
Dr. Max Fischer,
Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten, Gr. Ulrichstr. 4.



Adler
u. Brennabor
zu billigen Preisen. Etwas Wagen aus Küssnacht, ooss-banden, Zubehör, Pneumatik, Reparaturen.
Heber & Streblow, Maschinenfabrik, Menzener Bergstr. 10.

Pianos,
nussbaum,
250 und 300 Mk., zu verkaufen.
H. Lüders,
Mittelstrasse 910.

Stellenvermittlung
für Drehtischen, Werkstoffmaschinen, Holzverleimung, Maschinenbau, Feinmechanik u. Schmiederei, sowie für alle anderen Gewerbearten. In allen Branchen. Schöne Aussicht Nr. 16-18, 1. Etage.
Mehrere fremdsprachige Gber von guter Abfassung billig zu verkaufen. Tel. 1628. Schöne Aussicht Nr. 16.

Bin ab 29. Juli bis 4. August verreist.

Zahn-Arzt B. Günther,
Von der Reise zurück

Dr. Küstner,
Ohrenarzt, Bornburgerstr. 2.
Von der Reise zurück
Adolph Gehler,
Atelier für künstlichen Zahnersatz und Behandlung kranker Zähne.
Aite Promenade 7.

Von der Reise zurück
Dr. Carl Nesse,
Leipzigerstr. 48/49.

Abwählbare Maniketten.
Hl. Berlin 2, 1.

Hochzeits-Geschenke.
Zweiter Tittel,
Schmeerstr. 12, Ecke Napfenstr.

Familien-Nachrichten.

Amni Sonnabend, den 27. Juli 1912.
Durch die glückliche Geburt eines gesunden
Mädelchens
wurden hocherfreut
Zahnarzt Lewinsky
und Frau.

Heute nacht 2 Uhr entschlief nach schweren Leiden unsere liebe Schwester, Mutter und Grossmutter
verw. Frau
Florentine Pfaul
geb. Luck
im Alter von 69 Jahren,
Halle a. S., den 29. Juli 1912.
Im Namen der Hinterbliebenen
Ernst Luck.
Beerdigung Donnerstag, den 1. August, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus. 6968

Sonnabend früh 1/2 Uhr entschlief nach kurzen, schweren Leiden unser lieber Sohn und guter Bruder,
der Kaufmann
Reinhold Strömer
im fest vollendeten 19. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bittet im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Familie Strömer.
Halle a. S., Kl. Sandberg 14, den 29. Juli 1912.
Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 11 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.